

# Jahresbericht 2010

Kurzfassung



VR-Bank  
Spangenberg-Morschen eG

# Bericht des Vorstandes

## Kurzbericht zum Geschäftsjahr 2010

Sehr geehrte Kunden und Geschäftsfreunde, die deutsche Wirtschaft hat sich erstaunlich schnell von der Rezession der Jahre 2008 und 2009 erholt und das größte Wachstum seit der Wiedervereinigung gezeigt. Ausgelöst wurde diese positive Entwicklung insbesondere von einem dynamischen Aufschwung in den Schwellenländern, der die deutsche Exportwirtschaft stark belebt hat. Die Erholung wird außerdem von einem seit vielen Jahren erstmals wieder steigenden privaten Konsum getragen. Auch im laufenden Jahr ist davon auszugehen, dass sich das Wirtschaftswachstum weiter fortsetzen wird.

Die Situation an den internationalen Finanzmärkten war aufgrund der Staatsschuldenkrise und der Spekulationen gegen den Euro von Unsicherheit geprägt. Mitte des Jahres haben die europäischen Regierungen zur Stabilisierung der Märkte den Euro Rettungsschirm beschlossen, der in 2011 nochmals drastisch aufgestockt wurde. Mit diesen Maßnahmen konnte die anhaltende Spekulation gegen die einzelnen Mitgliedsstaaten an den Anleihemärkten nur vorübergehend beruhigt werden. Eine nachhaltige Stabilisierung wird nur durch einen konsequenten Abbau der Staatsverschuldung möglich sein.

Als Folge der Finanzmarktkrise erleben wir derzeit eine Welle zusätzlicher Regulierungen des Finanz- und Bankenaufsichtsrechts. Primäres Ziel ist die Stärkung der Widerstandsfähigkeit des Finanzsystems im Krisenfall. Bei aller Notwendigkeit der Verbesserung finanzwirtschaftlicher Steuerungsinstrumente sollte bedacht werden, dass mit weiteren Belastungen der Bankbilanzen und Ertragsrechnungen auch Einschränkungen der Kreditvergabespielräume einhergehen.

Darüber hinaus wurde erneut deutlich, wie abhängig auch eine regionale Genossenschaftsbank von internationalen Geld- und Kapitalmärkten ist. Durch unsere stets vorsichtige und konservative Geschäftspolitik ist es uns auch in 2010 wiederum gelungen, uns von den internationalen Problemen weitestgehend abzugrenzen und unseren Mitgliedern ein erfolgreiches Jahresergebnis vorzulegen.

### Bilanzsummenentwicklung

Die Geschäftsentwicklung in 2010 entsprach unserer Zielsetzung mit einer zurückhaltenden Volumenentwicklung und einem guten Ergebnis. Durch weiteres Wachstum, insbesondere der Kundenkredite, konnte die Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahr von 113,1 Mio. € um 0,6 % auf 113,9 Mio. € erhöht werden.

Unsere Geschäftspolitik ist auf vertrauensvolle und dauerhafte Kundenbeziehungen ausgelegt. Nicht Wachstum um jeden Preis zu Lasten des Risikos, sondern Kontinuität und hohes Eigenkapital spiegeln unsere langfristigen und soliden Unternehmensziele wider.

### Kreditgeschäft

Im Kundenkreditgeschäft konnten wir mit Neuzusagen von über 10,8 Mio. € eine rege Kreditnachfrage verzeichnen. Getragen wurde die Ausweitung von 1,5 % sowohl von privaten Immobilienfinanzierungen als auch von gewerblichen Investitionen. Unsere schnelle und unbürokratische Bearbeitung mit kurzen Entscheidungswegen wird von unseren Kunden besonders geschätzt. Die Kundenforderungen erhöhten sich trotz hoher Rückflüsse um 820 T € auf nunmehr 54,5 Mio. €.

Bilanzsumme in Tsd. Euro



Gesamtkredite in Tsd. Euro



## Gesamteinlagen in Tsd. Euro



## Eigenkapitalentwicklung in Tsd. Euro



Die Struktur und der räumliche Umfang unseres Geschäftsgebietes ermöglichten uns eine ausgewogene branchen- und größenmäßige Streuung unserer Ausleihungen. Die Kredite an unsere Kunden haben wir zum Jahresende 2010 wieder mit besonderer Vorsicht bewertet. Für erkennbare bzw. latente Risiken wurden ausreichende Wertberichtigungen gebildet. Die Kreditausfälle lagen im vergangenen Jahr wieder weit unter dem Branchenvergleich. Hier hat sich unsere vorsichtige Risikoeinschätzung in der G+V wieder positiv ausgewirkt.

### Einlagengeschäft

Die Kundeneinlagen konnten trotz rückläufiger Bevölkerungsentwicklung im Geschäftsgebiet auf dem Vorjahresniveau gehalten werden. Bevorzugt wurden klassische Bankeinlagen mit kurzen Laufzeiten und schneller Verfügbarkeit. Wir bieten nur übersichtliche und für den Kunden klar verständliche Produkte an. Die Anlagen in Aktien und Fonds bewegen sich seit der Finanzmarktkrise auf verhaltenem Niveau.

Solide Renditen und vor allem Sicherheit rangieren bei vielen Geldanlegern noch vor dem Schnäppchen an der Börse.

Unsere Bank ist Mitglied bei der BVR-Sicherungseinrichtung in Berlin. Damit ist eine 100%ige Deckung sämtlicher Kundeneinlagen jederzeit gewährleistet.

Beziehen wir auf der Passivseite unserer Bilanz noch die Anlagen hinzu, die in Investmentfonds, Bausparverträge und Kapitalversicherungen bei den Verbundunternehmen geflossen sind, so beträgt das Anlagevolumen insgesamt ca. 120 Mio. €.

### Vermögenslage

Die Vermögenslage unserer Bank ist sehr gut. Die Eigenkapitalquote konnte auch im vergan-

genen Jahr deutlich verbessert werden und liegt weit über dem Branchenschnitt.

Im Mittelpunkt unserer Geschäftspolitik stehen unsere Mitglieder. Als Miteigentümer bilden sie unsere geschäftspolitische Grundlage. Im vergangenen Jahr sind 101 neue Mitglieder als Bankteilhaber bei uns eingetreten und 69 Mitglieder durch Kündigung oder Tod ausgeschieden.

Am Jahresende waren 2536 Mitglieder mit 15.069 Anteilen an unserer Bank beteiligt. Das Eigenkapital konnte entsprechend der Geschäftsentwicklung auf 8,6 Mio. € ausgeweitet werden.

Wir danken allen Mitgliedern und Kunden für die stets gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Den Mitgliedern des Aufsichtsrates gilt ein besonderer Dank für den vielfältigen und geschätzten Rat. Den genossenschaftlichen Verbundpartnern danken wir für die hilfreiche Unterstützung und das angenehme Miteinander. Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir für Ihren persönlichen Einsatz und hohes Engagement – ohne Ihre Leistung wäre dieses gute Ergebnis nicht zu erzielen gewesen.

Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches Jahr 2011 und sehen der weiteren Zusammenarbeit mit viel Freude entgegen.

Spangenberg, im Juni 2011

Der Vorstand

Körber

Schade

# Bilanz zum 31. Dezember 2010

<b>Aktiva</b>	€	€	€	Geschäftsjahr €	Vorjahr T€
<b>1. Barreserve</b>					
a) Kassenbestand			1.534.351,11		1.452
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			1.474.721,98		2.022
darunter:					
bei der Deutschen Bundesbank	1.474.721,98				(2.022)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	3.009.073,09	0
<b>2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind</b>					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
<b>3. Forderungen an Kreditinstitute</b>					
a) täglich fällig			3.904.329,24		6.721
b) andere Forderungen			15.278.371,59	19.182.700,83	15.219
<b>4. Forderungen an Kunden</b>				54.527.563,81	53.708
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	0,00				(0)
Kommunalkredite	2.228.262,04				(2.227)
<b>5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
bb) von anderen Emittenten		33.737.897,12	33.737.897,12		30.844
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	33.737.897,12				(30.844)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	33.737.897,12	0
Nennbetrag	0,00				(0)
<b>6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>				37.834,07	63
<b>7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften</b>					
a) Beteiligungen			1.141.675,75		1.139
darunter:					
an Kreditgenossenschaften	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			6.050,00	1.147.725,75	6
darunter:					
an Kreditgenossenschaften	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
<b>8. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>				0,00	0
darunter: Treuhandkredit	0,00				(0)
<b>9. Treuhandvermögen</b>				0,00	0
darunter: Treuhandkredite	0,00				(0)
<b>10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch</b>				0,00	0
<b>11. Immaterielle Anlagewerte</b>				0,00	0
<b>12. Sachanlagen</b>				1.611.888,12	1.316
<b>13. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				584.279,18	604
<b>14. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				32.400,00	53
<b>Summe der Aktiva</b>				<b>113.871.361,97</b>	<b>113.146</b>

**Passiva**

	€	€	€	Geschäftsjahr €	Vorjahr T€
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>					
a) täglich fällig			0,00		0
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			3.150.839,08	3.150.839,08	2.868
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	49.032.277,72				48.513
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	3.687.017,42	52.719.295,14			4.233
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig	14.296.356,36				12.979
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	34.328.131,15	48.624.487,51	101.343.782,65		35.414
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			0,00	0,00	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
<b>3a. Handelsbestand</b>				0,00	0
<b>4. Treuhandverbindlichkeiten</b>				0,00	0
darunter: Treuhandkredite	0,00				(0)
<b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>				178.687,78	246
<b>6. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				9.864,18	5
<b>6a. Passive latente Steuern</b>				0,00	0
<b>7. Rückstellungen</b>					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			0,00		0
b) Steuerrückstellungen			34.617,00		142
c) andere Rückstellungen			488.151,36	522.768,36	459
<b>8. gestrichen</b>				0,00	0
<b>9. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>				0,00	173
<b>10. Genussrechtskapital</b>				0,00	0
darunter:					
vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
<b>11. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>				0,00	0
<b>12. Eigenkapital</b>					
a) gezeichnetes Kapital			768.750,00		788
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage	3.635.000,00				3.335
cb) andere Ergebnisrücklagen	3.703.515,03	7.338.515,03			3.335
d) Bilanzgewinn		558.154,89	8.665.419,92		657
<b>Summe der Passiva</b>				<b>113.871.361,97</b>	<b>113.146</b>
<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	709.155,38				1.199
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	709.155,38		0
<b>2. Andere Verpflichtungen</b>					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	1.969.610,53	1.969.610,53			2.545
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

# Gewinn- und Verlust-Rechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010

	€	€	€	Geschäftsjahr €	Vorjahr T€
<b>1. Zinserträge aus</b>					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		3.608.720,14			3.528
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		1.065.418,36	4.674.138,50	3.132.483,70	1.443
<b>2. Zinsaufwendungen</b>			1.541.654,80		2.132
<b>3. Laufende Erträge aus</b>					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			3.047,94		5
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			27.636,97		18
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0,00	30.684,91	0
<b>4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen</b>				0,00	0
<b>5. Provisionserträge</b>			683.160,56		673
<b>6. Provisionsaufwendungen</b>			54.303,84	628.856,72	56
<b>7. Nettoertrag/-aufwand aus Finanzgeschäften</b>				0,00	0
<b>8. Sonstige betriebliche Erträge</b>				64.458,35	48
<b>9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil</b>				0,00	0
<b>10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		1.221.635,98			1.350
ab) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung	65.850,56	288.800,77	1.510.436,75		271 (64)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			647.675,43	2.158.112,18	638
<b>11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>				147.633,06	156
<b>12. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>				20.353,13	1
<b>13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			609.830,58		528
<b>14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			0,00	- 609.830,58	0
<b>15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere</b>			0,00		0
<b>16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>			7.500,00	7.500,00	405
<b>17. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>				0,00	0
<b>18. gestrichen</b>				0,00	0
<b>19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>				928.054,73	986
<b>20. Außerordentliche Erträge</b>			0,00		0
<b>21. Außerordentliche Aufwendungen</b>			16.414,00		0
<b>22. Außerordentliches Ergebnis</b>				- 16.414,00	(0)
<b>23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>			358.725,43		333
<b>24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen</b>			4.338,01	363.063,44	3
<b>25. Jahresüberschuss</b>				548.577,29	650
<b>26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>				9.577,60	7
				558.154,89	657
<b>27. Entnahmen aus Ergebnismrücklagen</b>					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnismrücklagen			0,00	0,00	0
				558.154,89	657
<b>28. Einstellungen in Ergebnismrücklagen</b>					
a) in die gesetzliche Rücklage			0,00		0
b) in andere Ergebnismrücklagen			0,00	0,00	0
<b>29. Bilanzgewinn</b>				558.154,89	657

# Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und fasste die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und die Ausschüsse des Aufsichtsrates in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte unverändert drei Ausschüsse eingerichtet. Der Bestands- und Kassenausschuss, der Kreditausschuss und der Kosten- und Personalausschuss tagten im Berichtsjahr jeweils zwei mal. Aus den Sitzungen der Ausschüsse ist dem Gesamtaufsichtsrat berichtet worden.

Der vorliegende Jahresabschluss 2010 mit Lagebericht wird vom Genossenschaftsverband Frankfurt e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Generalversammlung berichtet. Die Unterlagen werden beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses – unter Einbeziehung des Gewinnvortrages – entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Generalversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2010 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Durch Ablauf der Wahlzeit scheiden in diesem Jahr die Herren Walter Koch und Volker Jakob aus dem Aufsichtsrat aus. Die Wiederwahl der ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates ist zulässig.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeitern Dank für die geleistete Arbeit aus.

Spangenberg, im April 2011



Der Aufsichtsrat  
Walter Koch  
Vorsitzender

## Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat der Generalversammlung vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 548.577,29 Euro unter Einbeziehung des Gewinnvortrages von 9.577,60 Euro wie folgt zu verwenden:

Gewinnverwendungsvorschlag	in Euro
6,0 % Dividende	45.930,75
Zuweisung zu den gesetzlichen Rücklagen	290.000,00
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen	221.484,97
Vortrag auf neue Rechnung	739,17
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>558.154,89</b>

Aufgrund der unverändert guten Geschäftsentwicklung ist es uns wiederum möglich, für das abgelaufene Geschäftsjahr, eine beachtliche Dividende von 6,0 % an unsere Mitglieder zu zahlen.

# Verwaltungsorgane

## Vorstand

Fritz Körber Vorsitzender	Elbersdorf
Gerhard Schade	Binsförth

## Aufsichtsrat:

Walter Koch Vorsitzender	Morschen
Wolfgang Meurer Stellv. Vorsitzender	Spangenberg
Michael Hupfeld	Elbersdorf
Volker Jakob	Pfiefte
Peter Leiss (seit 18.08.2010)	Spangenberg
Christiane Matthews (seit 18.08.2010)	Morschen
Robert Schilder	Herlefeld
Kurt Wille	Remsfeld

## Prokurist:

Alwin Ackermann (bis 31.03.2011)	Herlefeld
Jens Diegel	Erdpenhausen

VR-Bank Spangenberg-Morschen eG  
Jahnstraße 7  
34286 Spangenberg  
Telefon +49(0)5663 9498-0  
Telefax +49(0)5663 9498-40

